

**SWISS SKYLINE** EIGER . MÖNCH . JUNGFRAU

**Schilthorn**  
Piz Gloria



**GESCHÄFTSBERICHT 2014**  
**SCHILTHORNBahn AG**

007<sup>™</sup> film location



**BOND WORLD 007<sup>™</sup>**

# 53. Geschäftsbericht 2014

## Verwaltungsrat



Thomas Baumann, Johannes Stöckli, Peter Feuz, Christine Kopp, Ralph von Allmen, Emil von Allmen, Werner C. Weber

### Ehrenpräsident

Max Kopp, Dr. iur., Muri

### Verwaltungsrat

Peter Feuz\*, lic. rer. pol., Stechelberg, Präsident  
Emil von Allmen, Bergbauer und Agro Ing. HTL, Gimmelwald  
Ralph von Allmen, Hotelier, Mürren  
Thomas Baumann, dipl. Ing. EPFL, Bern  
Christine Kopp, dipl. Übersetzerin, Muri  
Johannes Stöckli\*, Unternehmer, Zug, Vizepräsident  
Werner C. Weber\*, Dr. iur., Zollikon

\*Mitglieder des Salärausschusses

### Revisionsstelle

KPMG AG, Gümliigen

## Geschäftsleitung



Peter Bühler, Hans-Peter Huber, Nicole Abegglen, Sabine Dietrich, Christoph Egger, Silvia Balsiger, Urs Brotschi, Thorsten Uffelmann, Johannes Feuz, Bernhard Stucki, Daniel Gertsch

### Gesamtleitung

Christoph Egger, Direktor

### Zentrale Dienste

Sabine Lüthi

### Technik

Bernhard Stucki

### Stv. Leiter Technik Luftseilbahn

Johannes Feuz

### Stv. Leiter Technik Wintersport

Werner Lengacher (bis 30. September 2014)  
Daniel Gertsch (ab 1. August 2014)

### Wintersport, Pisten- und Rettungsdienst

Peter Bühler

### Marketing

Hanne Tontsch (bis 31. August 2014)

### Verkaufsleiterin

Nicole Abegglen

### Gastronomie

**Piz Gloria und Birg**  
Thorsten Uffelmann

### Alpenruh und Taverne

Urs Brotschi

### Shops

Silvia Balsiger

Höheweg 2  
3800 Interlaken  
T 033 82 60 007  
F 033 82 60 009  
M info@schilthorn.ch  
www.schilthorn.ch

## Gästeszahlen

### Frequenzstatistik 1965-2014 Schilthornbahn (Sektionsfahrten)

Eröffnung der Teilstrecken:

Mürren–Birg 13. März 1965, Stechelberg–Mürren 23. Juni 1965, Birg–Schilthorn 12. Juni 1967

Beförderte Personen Schilthornbahn (Sektionsfahrten)			
Jahr	Winter <sup>1)</sup>	Sommer <sup>2)</sup>	Total
1965	16622	84940	101562
1966	133669	192657	326326
1967	165149	448549	613698
1968	227817	428344	656161
1969	312277	672447	984724
1970	233174	844597	1077771
1971	312181	1118441	1430622
1972	371097	864681	1235778
1973	381951	1102017	1483968
1974	387330	1157277	1544607
1975	501601	1178024	1679625
1976	446633	1170482	1617115
1977	445546	1200718	1646264
1978	514892	1202062	1716954
1979	454699	1150580	1605279
1980	561613	1221568	1783181
1981	562791	1283976	1846767
1982	759900	1092545	1852445
1983	721173	1157614	1878787
1984	803320	1109037	1912357
1985	689171	1298724	1987895
1986	642725	1112436	1755161
1987	797897	1071858	1869755
1988	759260	1172585	1931845
1989	878271	1300532	2178803
<b>Total</b>	<b>35 091 077</b>	<b>53 397 482</b>	<b>88 488 559</b>

<sup>1)</sup> Winter = Januar bis April und Dezember, <sup>2)</sup> Sommer = Mai bis November

### Frequenzstatistik 1998-2014 Standseilbahn Mürren–Allmendhubel

Beförderte Personen SMA			
Jahr	Winter <sup>1)</sup>	Sommer <sup>2)</sup>	Total
1998	140060	45841	185901
1999 *	129501	6620	136121
2000	172062	47406	219468
2001	152481	43781	196262
2002	154667	38819	193486
2003	199372	44759	244131
2004	202890	39313	242203
2005	215710	38073	253783
2006	215192	36072	251264
2007	178666	44701	223367
2008	245075	46830	291905
2009	225317	46333	271650
2010	176446	46629	223075
2011	154965	50610	205575
2012	165151	55953	221104
2013	162649	53814	216463
2014	139367	60470	199837
<b>Total</b>	<b>3 029 571</b>	<b>746 024</b>	<b>3 775 595</b>

1) Winter = Januar bis April und Dezember

2) Sommer = Mai bis November

\*) Umbau Bahn und Restaurant

### Frequenzstatistik 1998-2014 Sesselbahnen und Skilifte

Beförderte Personen Sesselbahnen und Skilifte			
Jahr	Sesselbahnen	Skilifte	Total
1998	629104	719732	1348836
1999	587556	579081	1166637
2000	744929	674823	1419752
2001	583010	618998	1202008
2002	848154	596223	1444377
2003	1011517	620063	1631580
2004	913388	533559	1446947
2005	856578	518283	1374861
2006	1026503	531254	1557757
2007	1281383	274202	1555585
2008	1471295	422680	1893975
2009	1324287	400889	1725176
2010	1500897	347249	1848146
2011	1385991	240237	1626228
2012	1405416	337564	1742980
2013	1438487	307882	1746369
2014**	1278449	169509	1447958
<b>Total</b>	<b>18 286 944</b>	<b>7 892 228</b>	<b>26 179 172</b>

\*\* Skilift Gimmeln nicht in Betrieb

# Finanzkennzahlen

## Das Wichtigste in Kürze

Aufwand in Franken	2013	2014
Personalaufwand	8 893 264	8 786 604
Sachaufwand	9 347 771	9 245 041
Nicht aktivierte Bau und Erneuerungskosten	408 187	80 933
Abschreibungen	3 830 455	5 367 103
Periodenfremde Ertragsabgrenzung / Gewinn aus Veräußerung Sachanlagen	891 272	- 561 748
<b>Total</b>	<b>23 370 949</b>	<b>22 917 933</b>
Cashflow	6 306 358	7 653 171
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1 571 699</b>	<b>1 760 506</b>

Ertrag in Franken	2013	2014
Luftseilbahn	14 542 457	14 335 087
Sportanlagen und Standseilbahn Mürren-Allmendhubel	3 556 853	3 329 913
Gastronomie	5 115 525	5 305 195
Shops	1 149 744	1 152 871
Immobilienertag	542 304	460 547
Finanzertrag	35 765	94 826
<b>Total</b>	<b>24 942 648</b>	<b>24 678 439</b>





## Rückblick auf das Jahr 2014

### SKYLINE WALK - Birg

Den Höhepunkt des Geschäftsjahres 2014 bildete zweifellos der imposante Neubau der neuen SKYLINE WALK-Plattform. Der SKYLINE WALK steht für grenzenlose Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau und die beeindruckende Bergwelt. Die Konstruktion aus Stahl und Glas sowie einem Boden aus Gitterrosten fügt sich durch ihre eckige Form nahtlos in die Landschaft rund um die exponierte Station Birg und die erratische Felslandschaft ein. Die Transparenz des SKYLINE WALK gibt den Blick ins Bodenlose und über das ganze Bergpanorama frei. Insgesamt wurden 18 Tonnen Stahl und vier Tonnen Glas verbaut. Der SKYLINE WALK ragt zehn Meter über die Felskante heraus, die Fläche von 90 Quadratmetern bietet maximal 360 Personen gleichzeitig Platz.

Die Einweihung konnte am 14. August 2014 bei starkem Schneefall und eisiger Kälte durchgeführt werden. Moderator und Komödiant Fabian Unteregger führte durch das Programm und konnte mit Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz), Katharina Conradin (Mountain Wilderness), Benedikt Loderer (Stadtwanderer), Christian Lang (pronatour) und Ueli Kestenholz (Outdoor-Profi) auch mehrere bekannte Persönlichkeiten zu einer interessanten Diskussion begrüßen.

### FLOWER PARK - Allmendhubel

Der neue Abenteuerspielplatz entführt in eine fantastische Welt aus riesigen Alpenblumen, Gräsern und überdimensionalen Insekten. Die Kinder können auf dieser grossen Spielfläche mit Schmetterlingen fliegen, einen Murmeltier-Bau erforschen oder das Käsemachen kennenlernen. So entsteht ein Bezug zu Pflanzen, Tieren und zum Leben auf der Alp.

Der Abenteuerspielplatz FLOWER PARK ist Teil des Masterplans der Schilthornbahn AG 2013 – 2017. Entstanden ist er am Standort des bisherigen Kinderspielplatzes Allmendhubel, der damit saniert und vergrössert wurde. Für das Konzept und die Umsetzung wurden die Planungsfirma pronatour aus Spillern (A) sowie der Spielplatzbauer Cucumaz aus dem Allgäu (D) beigezogen. Die Bauleitung oblag Peter Bühler, Leiter Wintersport/Pisten- und Rettungsdienst der Schilthornbahn.

### Neue Skilifte Gimmeln und Allmendhubel

Der Verwaltungsrat hat im März 2014 beschlossen, die beiden Skilifte Allmendhubel und Gimmeln auf die Wintersaison 2014/15 hin durch neue Anlagen zu ersetzen. Die Gesamtinvestition betrug 1.9 Millionen Franken. Der Auftrag wurde an die Firma Garaventa als Generalunternehmung vergeben. Die Baumeisterarbeiten wurden von der Arbeitsgemeinschaft Ghelma AG Baubetriebe / von Allmen Bau ausgeführt.

Der Skilift Gimmeln wurde durch einen neuen Bügellift ersetzt. Der Lift umfasst 10 Stützen mit einer Seillänge von über 2.2 Kilometern und 85 Bügeln. Es können rund 770 Personen pro Stunde befördert werden. Mit dem kompletten Ersatz des Liftes bleiben die breiten, sonnigen Pisten optimal erschlossen und der Nachfrage angepasst erhalten. Um Gimmeln aufzuwerten und die neuen Liftkapazitäten optimal zu nutzen, ist ab Wintersaison 2014/15 beim Skilift Gimmeln der speziell auf Freeskier und Snowboarder ausgerichtete SKYLINE SNOWPARK eröffnet worden.

Der Tellerskilift Allmendhubel erstreckt sich über rund 230 Meter und weist einen Höhenunterschied von knapp 50 Metern vor. Gut 600 Personen können pro Stunde befördert werden, und dieser Skilift nimmt damit eine wichtige Funktion für die Schweizer Schneesportschule Mürren wahr.





### **Neue Gestaltung für Stationen und Kabinen**

Die drei Stationen Gimmelwald, Mürren und Birg wurden im Sommer 2014 dem aktuellen optischen Erscheinungsbild angepasst. In Gimmelwald wurden die Wände der Einfahrten von Stechelberg und von Mürren aus sowie die Wände der inneren Personendurchgänge und eine Aussenwand bekleidet. In der Station Mürren wurden die Wände der Einfahrten von Sektion 2 und 3 sowie die grosse Innenwand neu gestaltet. Ein Pfeiler erklärt die diversen Themen der Bahn: Piz Gloria – View, Birg – Thrill, Allmendhubel – Chill. Auch die Fassade der Station wurde angepasst. Die Wandgestaltung der Korridore der Mittelstation Birg wurde ganz im Zeichen der Bergwelt gehalten und teilweise durchgehend hinterleuchtet. Auch die Kabinen der Sektion 3, also von Mürren nach Birg, wurden neu verkleidet.

### **Erneuerung Antrieb und Steuerung Sektion III sowie Umlenkräder**

In der Herbstrevision wurde der Umbau von Antrieb und Steuerung der Sektion III erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen. Durch die moderne Steuerung werden der Stromverbrauch reduziert und damit die Betriebskosten gesenkt. Gleichzeitig wurden auf drei Sektionen die Umlenkräder komplett ausgewechselt und auf den neuesten Stand gebracht. In Stechelberg wurden fünf Umlenkräder erneuert, in Gimmelwald deren zwei, und auf Birg wurden drei neue Umlenkräder angeliefert und montiert. Die Konzession und die Betriebsbewilligung laufen bis 31. Dezember 2023.

### **Zahlreiche Angebotsverbesserungen Wintersport**

Mit der Pistenkorrektur Birg-Traverse wurde auf einer Länge von 410 Metern die bestehende Skipiste verbreitert und optimiert. Dies erfolgte durch den Abtrag des bergseitigen

Materials und der Aufschüttung talseitig. Die bestehenden Steinkörbe und Stahlkonstruktionen wurden komplett ersetzt. Zudem konnte nach rund 350 Metern eine Ausweichstelle realisiert werden, die für den Einstieg in eine neue, steile und breite Piste Richtung Engetal dient.

Passionierte Freeskier und Snowboarder finden nun im Schilthorngebiet über die ganze Wintersaison ihren SKYLINE SNOWPARK! Beim Skilift Gimmeln können sie sich voll austoben. Parallel zur Skipiste werden zwei Lines in den Schwierigkeitsstufen Beginner und Medium geführt. Bei genügend grossen Schneemengen wird zudem eine Expert-Line für die Cracks errichtet. Über ein Dutzend Kicker, Rails und Boxes sorgen für spektakuläre Sprünge und Adrenalinkicks auf allen Niveaus.

Last but not least wurde mit dem Schlittelweg Apollo ein zusätzliches Angebot für Nichtskifahrer und Familien geschaffen. Der breite, sonnige Weg führt von der Station Schiltgrat über Schiltalp und Gimmeln bis zurück nach Mürren.

### **Parkplatz Stechelberg inklusive Parkingsystem**

Der Parkplatz, erste Visitenkarte jeder Bergbahn, wurde um rund 350 temporär befestigte Parkplätze erweitert. Durch den Einsatz von Holzrosten können diese Parkplätze bei jeder Witterung genutzt werden. Die Parkierung beim Hotel Stechelberg inklusive Shuttlebus oder sogar einspurig auf der Hauptstrasse gehören somit der Vergangenheit an.

Gleichzeitig wurde das Parkingsystem durch neue Barrierenanlagen und Zahlungsautomaten erneuert.

Der Parkplatz wird aktiv bewirtschaftet, die Parkflächen optimal genutzt. Drei Parkwärter stellen eine optimale Betreuung sicher.



## Marktbearbeitung Fernmärkte

Die Bearbeitung der Fernmärkte wurde auch 2014 weiter verstärkt und intensiviert. Mit Alan Ramsay trat ein neuer Sales Manager ein, der sich auf den Verkauf in den wichtigen Fernmärkten Japan, Indien, Golfstaaten und Südostasien konzentrieren kann.

## Mehrere Auszeichnungen für die Schilthornbahn

Gleich fünf Auszeichnungen konnte die Schilthornbahn AG in den letzten Monaten entgegennehmen: Der internationale Skiarea-Sommertest wurde im Sommer/Herbst 2013 und 2014 anonym im Schilthorngebiet sowie in zahlreichen Wandergebieten und Ausflugszielen der Alpen durchgeführt. Schilthorn - Piz Gloria wurde zum «Testsieger Overall 2013» erkoren, dem wichtigsten Preis des Skiarea-Sommertests. Zudem wurde der BOND WOLRD 007 der «Innovationspreis – Ideen & Umsetzung 2013» zugesprochen; dasselbe gelang im 2014 mit der SKYLINE WALK-Plattform. Christoph Egger gewann die Auszeichnung «Seilbahner des Jahres 2013», Peter Feuz wurde 2014 für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

## Schilthorn-EXPLORE APP

2014 wurde die neue Schilthorn-EXPLORE APP lanciert, die den Besuchern des Schilthorns bei jedem Wetter beste Bergsicht garantiert. Der virtuelle Reisebegleiter liefert News, Informationen und Geschichten zu Bergen und Attraktionspunkten. Dank den Fotopoints werden Erinnerungsfotos zu wahrhaftigen Panorama-Bildern. Besucher des Schilthorngebietes haben die Möglichkeit, über diese Anwendung das Smartphone auf einen Berggipfel zu richten: Mit einem kurzen Fingertipp auf den Bildschirm erscheint sogleich der Name des Berges, Informationen zur Höhe und Geschichte und weiteren Beson-

derheiten. Diese App funktioniert bei jedem Wetter, so dass die Besucher auch bei Schneefall, Nebel oder bei bewölktem Himmel garantiert ein klares Panorama erleben. Die Schilthorn-App steht im iTunes App Store sowie für Android-Geräte im Google play kostenlos zum Download bereit. Das kostenlose WLAN auf dem Schilthorn - Piz Gloria sowie auf Birg unterstützt die dynamische Reisekommunikation.

## 50. Geburtstag Freddy Nock 10.12.2014

Hochseilartist Freddy Nock hat seinen 50. Geburtstag in luftiger Höhe im Schilthorngebiet gefeiert: Der Extrem-Artist absolvierte einen spektakulären Hochseillauf auf dem Trageisil der Luftseilbahn zwischen Birg und dem Schilthorn-gipfel. Das Seil mit einem Durchmesser von 42 Millimetern weist dabei eine Länge von 1766 Metern auf. Die grösste Neigung beträgt 49.9 Prozent, die Höhendifferenz von Birg bis zum Piz Gloria 293 Meter. Der höchste Bodenabstand misst 180 Meter. Schon kurz nach der Station absolvierte Freddy Nock diverse Showeinlagen, balancierte einmal mit und einmal ohne Stange vorwärts sowie rückwärts und etwa 20 Meter mit einem blickdichten Helm, also blind, auf dem Trageisil. Anschliessend feierte er seinen Geburtstag mit Familie und Freunden im Drehrestaurant Piz Gloria.

## Beförderung und Wechsel in der Geschäftsleitung

Sabine Lüthi, die seit 2007 als Assistentin der Geschäftsleitung in unserer Unternehmung tätig ist, wurde 2014 zusätzlich mit der Personaladministration und dem Finanzwesen betraut. Der Verwaltungsrat nahm diese Aufgabenerweiterung zum Anlass, Sabine Lüthi zur Leiterin Zentrale Dienste zu befördern.



Am 9. März 2014 ist unsere Marketingleiterin Hanne Tontsch Mutter von Emia Alisha geworden. Da die reiseintensive Marketingaufgabe nicht mehr mit ihrer neuen Mutterrolle vereinbar war, hat sich Hanne Tontsch schweren Herzens nach knapp 18 Monaten wieder aus unserem Team verabschiedet. Nach einem Jahr hat sich der Stv. Leiter Technik Wintersport Werner Lengacher entschlossen, unsere Unternehmung wieder zu verlassen. Seine Nachfolge übernimmt mit Daniel Gertsch aus Grindelwald ein ausgewiesener und erfahrener Seilbahnfachmann. Er war zuletzt während 15 Jahren in derselben Funktion bei der Firstbahn AG tätig.

Den abtretenden Kaderleuten und ihren Nachfolgern wünschen wir viel Erfolg und Genugtuung in den neuen Aufgaben!

### **Ausblick 2015**

Im Sommer 2015 stehen wieder einige wichtige Projekte und Gästeattraktionen zur Ausführung bereit; sie werden unsere Bedeutung im internationalen und finanziell wichtigen Ausflugsgeschäft weiter erhöhen:

Das ganze Gipfelgebäude Schilthorn - Piz Gloria mit dem weltbekannten Drehrestaurant wird in den Jahren 2015 und 2016 umfassend saniert und komfortabler gestaltet.

In Mürren wird das Restaurant Taverne durch das neue Lokal «Swiss Skyline Bar & Shop» abgelöst. Das Kombikonzept umfasst eine attraktive Kaffeebar mit der Möglichkeit der Schnellverpflegung sowie einen ansprechenden Shopbereich.

Auf dem Schilthorn wird – genau rechtzeitig zur Lancierung des neuen, 24. James-Bond-Films «Spectre» – der 007 WALK OF FAME lanciert. Dieser Walk of Fame widmet früheren und aktuellen Stars aus den 007-Streifen eine eigene Stele.

Vom 20. Juni bis 23. August 2015 werden wir den Fahrplan erweitern und SUMMER SUNSET-Fahrten zum Schilthorn inklusive Nachtessen ermöglichen. Die letzte Talfahrt ab Schilthorn wird jeweils um 20.30 Uhr statt um 18.03 Uhr erfolgen.

### **Dank**

Das Jahr 2014 war wiederum von zahlreichen Neuerungen und Anlässen geprägt, so z. B. durch den Grossevent «VIP Opening SKYLINE WALK», den Bau des Abenteuerspielplatzes FLOWER PARK, den Neubau der beiden Skilifte Gimmeln und Allmendhubel sowie den Umbau von Antrieb und Steuerung auf der 3. Sektion der Luftseilbahn. All dies verlangte von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Mass an Flexibilität, Verständnis und Engagement. Sie haben die vielen Ereignisse und Massnahmen sehr gut mitgetragen und umgesetzt. Dafür gebührt ihnen ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön.

Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir einmal mehr für die Unterstützung, das Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.

Peter Feuz  
Präsident des  
Verwaltungsrats

Christoph Egger  
Direktor



## Fokus: Vor 125 Jahren hatte Mürren zwei Grandhotels

### Die Entwicklung der Hotelbetten von 1857 bis heute

In der zweiten Hälfte der 1880er-Jahre buhlten in Mürren bereits zwei Grandhotels mit zusammen rund 400 Betten um Gäste. Und als die Mürrenbahn 1891 den Betrieb aufnahm, setzte ein eigentlicher Hotelbauboom ein. Die Zahl der Hotelbetten stieg bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs auf 900. Aktuell sind es noch 591.

Alles begann 1857, als sich die Bergschaft Winteregg daran machte, in Fronarbeit die erste Gaststätte in Mürren zu bauen. Ein Jahr später konnten die Wagemutigen ihr Hotel Silberhorn mit 35 Betten eröffnen. Als Pächter setzten die Bergler Johann Sterchi-Wettach ein, dessen Vater den Hirschen in Matten (das Mattenwirthshaus), zum Hotel umgebaut hatte. Der Silberhorn-Pächter sollte bald kräftig an Mürrens noch junger Hotelgeschichte mitschreiben. Bereits 1870/71 baute er unmittelbar neben dem Silberhorn ein eigenes Gasthaus, das Hotel Mürren. 1876 kaufte er dann das Silberhorn und konnte daran gehen, seinen Traum von einem Grandhotel zu verwirklichen. Er baute nämlich neben dem Hotel Mürren ein drittes Gebäude und bezeichnete die ganze Anlage als Grand Hôtel Kurhaus und Dependences. Der Gebäudekomplex wurde in den folgenden Jahren – Sterchis Schwiegersohn Joseph Müller fungierte ab 1879 als Direktor – durch Aufstockungen, Neu- und Verbindungsbauten vergrößert und sah 1885 wirklich wie ein Grandhotel aus. 1892 wurde auf der Bergseite des Hotels der Kursaal eröffnet. Das Grand Hôtel und Kurhaus – wie der Komplex nun hiess – errang um die Jahrhundertwende einen Stern im renommierten «Handbuch

für Reisende» von Karl Baedeker. In dessen Reiseführer wurde es 1901 mit 270 Betten aufgeführt.

#### Ein zweites Grandhotel

Sterchi sollte Konkurrenz erhalten: Der gelernte Hufschmied Christian Gurtner, der in Lauterbrunnen nicht nur das Hotel Steinbock betrieb, sondern auch einen Reit- und Fuhrbetrieb, kaufte 1870 am Dorfrand von Mürren die Höhenmatte und baute darauf ein Hotel. Dieses wurde im Herbst 1872 – im Rohbau fertig – von einem Föhnsturm niedergerissen. Aber bereits zwei Jahre später wurde es als Grand Hotel Des Alpes eröffnet. 1884 brannte es ab. Die Besitzer gingen von Brandstiftung aus, liessen sich aber nicht entmutigen und eröffneten ihr um einen Stock erhöhtes Haus 1886 erneut. Mürren hatte so in der zweiten Hälfte der 1880er-Jahre zwei Grandhotels mit rund 400 Betten und war der bedeutendste Fremdenort in der Gemeinde Lauterbrunnen.

#### Ein Hotel nach dem andern

In der als Belle Epoque bezeichneten Zeitspanne von 1880 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs stieg die Zahl der Hotelbetriebe in der Schweiz von etwa 1000 auf 3600 und die Zahl der Betten von 58000 auf 170000. In Mürren setzte der Hotelbauboom nach der Eröffnung der Mürrenbahn 1891 ein. Es wurde kräftig gebaut. Durchaus auch in spekulativer Absicht: Schnell gebaut und schnell – mit Gewinn – verkauft! 1904 weist die Mürrner Hotelliste neun Hotels und Pensionen mit 755 Betten aus: Kurhaus (275 Betten), Des Alpes (180),





Eiger (80), Alpenruhe (70), Jungfrau & Victoria (60), Beau-Site (45), Belmont (20), Pension Blumenthal (15) und Sternen (10). 1905 kam das Hotel Edelweiss (40 Betten) dazu. 1911 ergänzte die englische Hotelgesellschaft von Sir Henry Lunn das Grand Hotel Des Alpes, das sie 1910 Emma Gurtner abgekauft hatte, mit dem Palace (70 Betten). Das Regina-Beau-Site erweiterte sein Angebot auf 80 Betten (+35). Das Bettenangebot stieg also bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs auf 900.

Die Bettenzahl schwankte stets etwas. Einmal gingen Betten verloren, dann kamen wieder neue dazu. Nicht immer waren Hotelneubauten am Bettenzuwachs beteiligt. Ein Beispiel: 1898 baute Eduard von Allmen das Wohn- und Wirtschaftsgebäude Zum Sternen mit Bäckerei. Bereits zwei Jahre später, am 17. Juni 1900, lud aber der Gemischte Chor Stechelberg «in den Gasthof zum Sternen (vorm. z. Heimat) auf Mürren» zum Konzert ein. Und die Hotelliste von 1904 führte den Sternen mit zehn Betten auf. 1907 ging Eduard von Allmen Konkurs, der Sternen wurde von einem Holzhändler aus Steffisburg ersteigert und in «Belle-vue» umgetauft.

### **Die erste Wintersaison und der grosse Brand**

Kurz vor Weihnachten 1909 öffnete das Des Alpes zur ersten Wintersaison, obschon die Mürrnenbahn noch nicht fuhr. Das tat sie erstmals im Winter 1910/11, trotzdem hatte nur das Des Alpes offen. Einen Winter später beherbergten auch das Kurhaus und das Jungfrau Gäste, und in der Saison 1912/13 waren dann alle Hotels in Betrieb.

Während des Ersten Weltkriegs standen die Mürrner Hotels

keineswegs leer: Von 1916 bis 1919 waren in ihnen 837 englische Kriegsverletzte untergebracht. Nach dem Krieg bewegte sich das Bettenangebot mit 760 bis 900 Betten auf Vorkriegsniveau. Das änderte sich 1926. Am 18. November brach nachts ein Grossbrand aus. Zuerst brannten das Hotel Edelweiss und der Bazar Amstutz, dann das Grand Hotel Des Alpes. Der herbeigeeilte Lunn rapportierte seinen Aktionären: «Wir haben im Des Alpes 90 Betten verloren, mit den 130 Betten im Palace und jenen von Bellevue, Eiger, Jungfrau und Regina bleiben 400 Betten übrig für die Mitglieder des Public Schools Alpine Sports Club.» Lunn wollte verkaufen. Fritz von Almen (Trümmelbach) und Walter Hofmann (Du Lac, Interlaken) kauften das Palace mitsamt der Des-Alpes-Ruine. 1928 stand der Neubau (neuer Palace-Teil) mit 80 Betten, bereit für die Wintersaison. Bereits 1927 erfolgte die Neueröffnung des Doppelhotels Alpina und Edelweiss.

### **Die Dreissigerjahre**

Für die Wintersaison 1932/33 wurden in der Hotelliste zehn Betriebe aufgeführt: Grandhotel und Kurhaus (210 Betten), Palace-Hotel des Alpes (200), Hotel Eiger (75), Hotel Regina-Beausite (72), Hotel Jungfrau (56), Sporthotel Edelweiss (52), Hotel Bellevue (30), Hotel Alpina (25), Hotel Alpenruh (24) und Hotel Belmont (18). Es standen also 762 Hotelbetten zur Verfügung.

Als nächste verlässliche Hotelliste ist die vom Sommer 1939 erhalten. Sie umfasst elf Betriebe mit 818 Betten: Hotel Alpenruh (24 Betten), Hotel Alpina (35), Hotel Bellevue (40), Hotel Belmont (25), Pension Blumental (20), Sporthotel





Edelweiss (52), Hotel Eiger (75), Grand Hotel und Kurhaus (200), Hotel Jungfrau und Victoria (75), Palace-Hotel des Alpes (200) und Regina-Hotel-Beausite (72). Die Liste der Wintersaison 1942/43 führt ebenfalls elf Betriebe auf (gegenüber 1939 fehlt die Pension Blumental, neu dabei ist das Hotel Touriste), ausgewiesen werden 787 Betten.

### 990 Hotelbetten gab es nicht

Im «Buch der Talschaft Lauterbrunnen» von Hans Michel ist zur Entwicklung des Fremdenverkehrs vermerkt, in Mürren habe es 1940 acht Hotels und Pensionen mit 988 Betten gegeben, 1948 hingegen sage und schreibe 19 Hotels und Pensionen mit 990 Betten. Im Buch «Kronleuchter vor der Jungfrau» (Herausgeber Patrick Feuz) ist festgehalten, dass es vor Ausbruch des Kriegs sowohl in der Sommer- wie der Wintersaison 820 Hotelbetten gab, was mit der Hotelliste von 1939 übereinstimmt. Wie während des Ersten wurden auch während des Zweiten Weltkriegs in den Unterkünften von Mürren Internierte untergebracht: 1940 vorübergehend Franzosen, ab 1943 Italiener.

### Das Grand Hôtel und Kurhaus wird stillgelegt

1945 verlor Mürren auf einen Schlag 200 Hotelbetten: Das «Grand Hôtel und Kurhaus» wurde stillgelegt. 1953 erwarb der Schweizerische Landesverband für Leibesübungen (heute Swiss Olympic, die Vereinigung der Schweizer Sportverbände), das ganze Areal für 218000 Franken, um darauf das erste Alpine Kurszentrum der Schweiz zu realisieren. Die

Hotelbauten wurden bis 1954 durch die Hoch- und Tiefbau AG Unterseen abgerissen. Dies unter der Leitung von Hans von Allmen aus Ringgenberg, einem Sohn von Roswäg-Hänzel, dem Gründer des Skiclubs Mürren. Der SLL eröffnete 1957 das Alpine Kurszentrum (im heutigen Sportchalet).

### Das Palace fällt aus

Neue Hotels wurden nach dem Krieg nicht mehr gebaut. Es blieb bei Um- und Ausbauten. Eine Ausnahme: Um ihr Hotel Eiger auf vier Sterne aufzuwerten, baute die Familie Stähli 1977 die Eiger Residence mit Hallenbad, Sauna und Konferenzraum. Die Anzahl Mürrner Hotelbetten lag zwischen 500 und 700. Zu den Schwankungen trug vor allem das Palace bei, das zeitweise geschlossen war, anfangs der 1960er-Jahre eine belgische Schule beherbergte und ab 1973 vom Verein Transzendente Meditation aus Seelisberg gemietet wurde. 1975 sickerte durch, dass die «Yogis» das Palace kaufen wollten. Die einheimischen Hoteliers wussten dies aber zu verhindern. Was folgte, waren laufend wechselnde Besitzer, Direktoren und Konzepte. Seit 2009 ist das Palace geschlossen. Ob es je wieder geöffnet wird?

### Projekt «Palace 2000»

1973 wurden in elf Hotels und zwei Pensionen mit insgesamt 670 Betten 90700 Logiernächte gezählt, in den Ferienwohnungen und Chalets mit 95000 Logiernächten erstmals mehr. Im gleichen Jahr sorgte aber etwas anderes weit über Mürren hinaus für Aufsehen: Das Projekt «Palace 2000»: Was im Spät-



sommer 1973 in der Gemeindeverwaltung Lauterbrunnen ausgestellt war, war bereits die vierte (reduzierte) Version des Projekts. Das Hauptgebäude war aber immer noch 20 Stockwerke hoch. Geplant waren 600 Hotelbetten im Hotel, 1200 in Eigentumswohnungen und 300 fürs Personal, dazu 16 Apartmenthäuser mit Luxuswohnungen. Eine Konsultativabstimmung im Dorf fiel eher überraschend zugunsten des «Palace 2000» aus. Aus den hochfliegenden Plänen wurde aber nichts. Der Bund schritt ein und verbot das Vorhaben, weil nicht mit der Lex Furgler vereinbar, die den Erwerb von Schweizer Liegenschaften durch Ausländer beschränkt.

### **Interventionsmassnahme des Bundes**

Mürrens Gastgewerbe überstand die Kriegszeiten dank der Unterbringung von Internierten relativ gut. Gesamtschweizerisch gesehen, schuf der Ausbruch des Ersten Weltkriegs für die Hotellerie aber eine Notlage, die ohne Hilfe von aussen zum Massenkonzurs geführt hätte. Die Hilfe kam aus Bern. Der Bundesrat erliess am 2. November 1915 die «Verordnung betr. Schutz der Hotelindustrie gegen Folgen des Kriegs». Der Erlass brachte ein Moratorium für den Hotelschuldner und eine Baubeschränkung, die bald als «Hotelbauverbot» bekannt wurde. Um ein solches handelte es sich allerdings nicht. Es durften aber ohne Bewilligung des Bundes keine neuen Hotels gebaut und keine bestehenden mit dem Zweck der Bettenvermehrung baulich erweitert werden. Die Regelung wurde verschiedentlich angepasst. Um 1950 galt der Bundesbeschluss «über die Bewilligungspflicht für die

Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen» vom 24. Juni 1949, dessen Geltungsdauer durch Bundesbeschluss vom 22. Juni 1951 bis Ende 1955 verlängert werden sollte. Aber der Landesring ergriff das Referendum. Die Abstimmung sollte im Herbst 1951 erfolgen, wurde aber wegen der grassierenden Maul- und Klauenseuche auf den 2. März 1952 verschoben.

Die Tourismusgebiete traten für die Verlängerung ein. Regierungsrat Samuel Brawand (Grindelwald) schrieb im Oberländischen Volksblatt: «Die Aufrechterhaltung der Bedürfnisklausel ist für die Fremdenverkehrsgebiete eine wirtschaftliche Notwendigkeit.» Die Schweizer sahen das anders: Sie lehnten die Verlängerung mit 290265 Nein gegen 247840 Ja ab. Im Amt Interlaken wurde der Weiterführung aber mit 1385 zu 674 Stimmen zugestimmt - bei einer mageren Stimmbeteiligung von 24 Prozent!

### **Schilthornbahn kauft Kurhaus-Areal**

Das Alpine Kurszentrum entwickelte sich nicht wie erhofft. 1995 kaufte die Schilthornbahn AG dem Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS, wie der SLL ab 1977 hiess) das 12 000 Quadratmeter grosse ehemalige «Kurhaus»-Areal für 2,3 Millionen Franken ab. Dies einerseits, um im Dorfzentrum Spekulationsbauten (Chalets mit kalten Betten) zu verhindern und andererseits, um dem SLS zu Geld zu verhelfen, mit dem er zur (ersten) Sanierung des 1983 eröffneten Sportzentrums beitragen konnte. Aus dem Kurszentrum wurde das Sportchalet, gemäss Prospekt ein «ideales Haus für Gruppen,





Vereine und Familien» mit 90 Betten. Das Haus ist im Besitze der Stiftung Sportanlagen Mürren.

### «The Myrrhen»

Die Schilthornbahn AG fällt schon gegen Ende der 1990er-Jahre den Grundsatzentscheid, dass auf der erworbenen Parzelle im Dorfzentrum nur Projekte mit warmen Betten in Frage kämen. Das Unternehmen machte sich auf die Suche nach Investoren für ein Hotel im gehobenen 4-Sterne-Bereich. Man suchte in der Schweiz, in Europa und weltweit. Ohne Erfolg. Sowohl das Bahnunternehmen wie die international als Projektentwickler und –realisator tätige Steiner AG, mit verschiedenen Niederlassungen in der Schweiz (u. a. in Bern), kamen zum Schluss, dass nur ein Apartmenthotel – Wohnen im Hotel – eine Chance haben würde, einen Investoren zu finden. Die Entwicklungsgemeinschaft, der Schilthornbahn, Steiner AG und MHBD Swiss Resort Management (die künftige Betreiberin) angehören, machte sich 2010 an die Arbeit. An einer Gemeindeversammlung wurden die planungsrechtlichen Grundlagen (Zone mit Planungspflicht, ZPP) genehmigt, dann wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt und im April 2014 das Siegerprojekt vorgestellt. «The Myrrhen» – wie das Apartmenthotel heissen soll – besteht aus vier neuen Bauten und dem bestehenden Postgebäude. Im Resort sollen in 75 Wohnungen 300 Betten professionell bewirtschaftet werden. Am 5. September 2014 wurde das Baugesuch eingereicht.

### 1383 Betten für Gäste

Die Entwicklung der Hotelbetten in Mürren lückenlos nachzuweisen, ist mangels Unterlagen nicht möglich. Sowohl Hotellerieisuisse wie das Bundesamt für Statistik weisen nur die entsprechenden Daten für Gemeinden aus, nicht für einzelne Orte. So ist ersichtlich, dass in der Gemeinde Lauterbrunnen im Jahre 2013 in 51 Hotels mit 1663 Zimmern 3320 Betten angeboten wurden. Auf der Homepage von Mürren Tourismus sind aktuell elf Hotels mit 266 Zimmern und 554 Betten aufgeführt: Eiger (49 Zimmer/97 Betten), Edelweiss (24/44), Alpenruh (26/56), Bellevue (19/38), Blumental (16/30), Jungfrau (30/60), Alpenblick (14/30), Alpina (25/47), Eiger Guesthouse (12/30), Regina (45/110), Blumental Chalet (6/12). Unter die Hotelkategorie fallen auch die fünf Zimmer mit 13 Betten der Pension Sonnenberg und die neun Zimmer mit 24 Betten der Pension Suppenalp. In den Gruppenunterkünften Schilthornhütte, Sonnenberg, Suppenalp und Jugendpavillon hat es insgesamt 137 Betten. Auch das Sportchalet mit seinen 90 Betten wird der Kategorie Gruppenunterkünfte zugeordnet. So stehen in Mürren zur Verfügung: 280 Zimmer mit 591 Betten in der Kategorie Hotels, 227 Betten in Gruppenunterkünften und 565 Betten in 107 Ferienwohnungen (gemäss TFA der Gemeinde), insgesamt also 1383 Betten. Im Winter 2013/14 und Sommer 2014 entfielen 86735 Logiernächte auf Hotels, 18279 auf Gruppenunterkünfte und 32161 auf Ferienwohnungen. Total: 137175 Logiernächte (Winter 70821, Sommer 66354).

*Ueli Flück*

Quellen: Talbücher I, II, III (Hans Michel/Christian Graf); «Kronleuchter vor der Jungfrau» (Herausgeber Patrick Feuz); Archiv Oberländisches Volksblatt; Auskünfte Mürren Tourismus und Privatpersonen.



# **STEILSTE PISTE**

**SCHILTHORN:** Abfahrt für Schneehasen, nicht für Angsthasen!





## Bericht zur Jahresrechnung 2014



Im Geschäftsjahr 2014 beläuft sich der Gesamtertrag auf CHF 24 678 439.76. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von CHF 264 207.98 oder -1,1 %. Der Gesamtaufwand konnte um CHF 536 643.49 auf CHF 18 112 578.85 reduziert werden (- 2,9 %).

Der Personalaufwand konnte auf CHF 8 786 604.36 (- 1,2 %) reduziert werden, der prozentuale Personalkostenanteil beträgt noch 35.6 %. Der Sachaufwand beträgt CHF 9 245 041.34. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr um - 1,1 % verändert.

Die nicht aktivierten Bau- und Erneuerungskosten nahmen um CHF 327 254.05 auf CHF 80 933.15 ab (- 80,2 %).

Aus der operativen Tätigkeit resultiert ein Cashflow von CHF 7 653 170.60 (+ 21,4 %). Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 5 367 102.58 (+ 40,1 %).

Der Jahresgewinn beträgt CHF 1 760 506.23 (+ 12,0 %).

### Rechnung Luftseilbahn

Der Sommerverkehrsertrag 2014 (Mai bis November) beträgt CHF 7 712 315.86 und hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 651 153.86 oder 7,8 % abgenommen. In der Wintersaison (Januar bis April und Dezember) ist ein Ertrag von CHF 4 431 331.31 erzielt worden (+ 9,4 %).

Der Güter- und Gepäckverkehrsertrag beläuft sich auf CHF 34 710.60 (+ 9,1 %), der Ertrag der Transportseilbahn hat um CHF 8 662.75 auf CHF 54 823.50 abgenommen (- 13,6%). Die Parkplatzträge werden mit CHF 423 331.26 (- 3,7 %), die diversen Erträge mit CHF 129 907.29 (+ 102,1 %) ausgewiesen. Der Gesamtertrag der Luftseilbahn beläuft sich auf CHF 14 335 086.82 (- 1,4 %).

Im Verkehrsertrag ist die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen gemäss Personenbeförderungsgesetz von CHF 1 548 667.00 enthalten.

Der Personalaufwand beträgt CHF 4 597 142.89 (- 1 %), der Sachaufwand hat auf CHF 4 962 968.73 abgenommen (- 1,4 %). Die nicht aktivierten Bau- und Erneuerungskosten nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 199 953.25 auf CHF 9 797.15 ab (- 95,3 %).

Nach Abzug der ordentlichen Abschreibungen beträgt der Ertragsüberschuss der Luftseilbahn im Berichtsjahr CHF 3 603 178.05 (- 2,3 %).

### Rechnung Sportanlagen und Standseilbahn Mürren – Allmendhubel

Die Sportanlagen und die Standseilbahn Mürren – Allmendhubel weisen einen Gesamtertrag von CHF 3 329 912.84 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von CHF 226 940.17 (- 6,4 %).

Rund die Hälfte der Einbussen im Winter sind auf den Ausfall des Skilifts Gimmelri zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 117 008.20 auf CHF 1 198 393.75 reduziert (- 8,9 %). Der Sachaufwand hat um 0,5 % auf CHF 1 339 325.63 abgenommen. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 702 505.54 (+ 8,4 %).

### Rechnung Gastronomie

Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag der Gastronomiebetriebe um CHF 189 670.08 auf CHF 5 305 195.10 gestiegen (+ 3,7 %). Der Rohertrag beläuft sich auf CHF 527 549.23 (+ 26,4 %).



### Rechnung Shops

Im Berichtsjahr ist der Ertrag der Shops in Mürren und auf dem Schilthorn um CHF 3 127.85 auf CHF 1 152 871.45 gesteigert worden (+ 0,3 %).

Der Rohertrag von CHF 266 171.00 hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 181.58 (+ 0,1 %) zugenommen.

### Rechnung Immobilien

Der Immobilienertrag hat im Berichtsjahr um CHF 81 756.70 auf CHF 460 546.95 abgenommen (- 15,1 %).

Die Ertragsminderung ist auf die Liegenschaftsverkäufe Schilthornhaus Lauterbrunnen und 1 ½-Zimmer-Studio Aebnfluh, Mürren, zurückzuführen.

Der Rohertrag beläuft sich auf CHF 339 167.60 (- 8,1 %).

### Finanzertrag

Der Finanzertrag stellt sich auf CHF 94 826.60 (+ 165,1 %).

Die Ertragszunahme resultiert aus dem Aktienverkauf der Jungfrau Region Marketing AG.

### Investitionen / Baurechnungen

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Luftseilbahn sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 1 202 199.63 vorgenommen worden.

Darin enthalten sind neben dem Umbau der Antriebssteuerung der 3. Sektion, die Instandsetzung der Bahnen, der Umbau Parkplatz Stechelberg sowie die neuen Attraktionen und Inszenierungen SKYLINE WALK und FLOWER PARK.

Unter Sportanlagen, Standseilbahn Mürren – Allmendhubel, Gastronomie, Kioske, Garagen und Unterstellplätze wurden die neuen Skilifte Gimmeln und Allmendhubel, das neue Sprengstofflager auf Birg sowie die Pistenkorrektur Birg Traverse aktiviert.

### Abschreibungen Luftseilbahn

Die ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen in der Rechnung der Luftseilbahn belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 2 694 168.43 gegenüber CHF 1 614 454.65 im Vorjahr.

Am Jahresende beläuft sich der Bilanzwert der in der Baurechnung der Luftseilbahn aufgeführten Anlagen und Einrichtungen auf CHF 6 679 000.00. Der Baukontowert beträgt CHF 74 698 712.22.

Der Bilanzwert beträgt noch 8,9 % des ursprünglichen Anlagewertes.

### Abschreibungen Sportanlagen, Standseilbahn Mürren – Allmendhubel, Gastronomie, Kioske, Garagen und Unterstellplätze

Der Bilanzwert dieser Anlagen stellt sich nach Abzug der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen am Jahresende auf CHF 22 542 000.00. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 2 672 934.15 gegenüber CHF 2 216 000.00 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 60 485 886.53. Davon sind CHF 37 943 886.53 (62,7 %) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 37,3 % des ursprünglichen Anlagewertes.

### Gesamtabschreibungen

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen von total CHF 5 367 102.58 vorgenommen (Vorjahr CHF 3 830 454.65).

Der Baukontowert aller Anlagen beläuft sich auf CHF 135 184 598.75. Davon sind CHF 105 963 598.75 abgeschrieben. Der Bilanzwert am Jahresende beträgt somit CHF 29 221 000.00 oder 21,6 % des Baukontowertes.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Den Aktionären wird beantragt, eine Dividende von CHF 36, zu 50 % aus den Kapitaleinlagereserven kommend, auszuschütten. Der Jahresgewinn beträgt CHF 1 760 506.23.



# Bau- und Abschreibungsrechnung

## Luftseilbahn

### Baurechnung

	Baukonto am 1.01.2014	Zuwachs	Abgang	Baukonto am 31.12.2014
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Allgemeine Kosten</b>	3 193 277.79	25 529.75	—.—	3 218 807.54
<b>Bahnanlagen und feste Einrichtungen</b>				
Erwerb von Grund und Rechten	3 940 153.35	56 174.00	—.—	3 996 327.35
Unterbau und Wasserversorgung	4 209 551.60	—.—	—.—	4 209 551.60
Gebäude	21 375 135.75	—.—		
./ Verkauf Schilthornhaus Lauterbrunnen			1 756 472.00	19 618 663.75
Gipfelausbau	11 386 616.90	148 450.00	—.—	11 535 066.90
Mechanische und elektrische Einrichtungen	7 435 740.80	2 155 102.18	—.—	
./ Abgang mechan. und elektr. Einrichtungen		—.—	1 850 000.00	7 740 842.98
Zwischenstützen und Fundamente	2 144 305.75	—.—	—.—	2 144 305.75
Seile und Rollen	2 671 655.10	—.—	—.—	2 671 655.10
Telefon- und Signaleinrichtungen	766 084.55	—.—	—.—	766 084.55
Transportseilbahn	6 855 000.00	—.—	—.—	6 855 000.00
Kanalisationsleitung	1 650 000.00	—.—	—.—	1 650 000.00
Umlaufbahn	779 446.70	—.—	—.—	779 446.70
<b>Fahrmittel</b>				
Kabinen, Gehänge und Laufwerk	3 535 103.15	—.—	—.—	3 535 103.15
<b>Attraktionen/Inszenierungen</b>	1 962 461.85	1 936 726.75	—.—	3 899 188.60
<b>Mobilien</b>				
Mobilier und Geräte	941 135.65	—.—	—.—	941 135.65
Fahrzeuge	250 843.65	—.—	—.—	250 843.65
<b>Parkplatz</b>	400 000.00	486 688.95	—.—	886 688.95
<b>Total gemäss Bilanz</b>				
<b>Abschreibungsreserve</b> gem. Art. 10 aREVO* 1.01.2014				
./ Belastung Umlenkräder Sekt. I/II				
./ Belastung Station Gimmelwald				
<b>Abschreibungsreserve</b> gem. Art. 10 aREVO* 31.12.2014				
<b>Total gemäss Bilanz</b>	73 496 512.59	4 808 671.63	3 606 472.00	74 698 712.22

### Abschreibungsrechnung

Abschreibungs- bestand am 1.01.2014	Abschreibungen ordentlich und ausserordentlich	Abschreibungs- bestand am 31.12.2014	Bilanz Buchwert am 31.12.2014
CHF	CHF	CHF	CHF
2 603 277.79	115 529.75	2 718 807.54	500 000.00
3 640 153.35	106 174.00	3 746 327.35	250 000.00
4 209 551.60	—.—	4 209 551.60	—.—
17 825 135.75			
-1 113 868.80	307 396.80	17 018 663.75	2 600 000.00
11 186 616.90	348 450.00	11 535 066.90	—.—
6 259 940.80			
-1 850 000.00	530 902.18	4 940 842.98	2 800 000.00
2 144 305.75	—.—	2 144 305.75	—.—
2 371 655.10	300 000.00	2 671 655.10	—.—
766 084.55	—.—	766 084.55	—.—
6 050 000.00	105 000.00	6 155 000.00	700 000.00
1 650 000.00	—.—	1 650 000.00	—.—
779 446.70	—.—	779 446.70	—.—
2 735 103.15	200 000.00	2 935 103.15	600 000.00
455 161.80	574 026.75	1 029 188.60	2 870 000.00
921 135.65	20 000.00	941 135.65	—.—
250 843.65	—.—	250 843.65	—.—
400 000.00	86 688.95	486 688.95	400 000.00
61 284 543.79	2 694 168.43	63 978 712.22	10 720 000.00
4 457 900.00			
-224 200.00			
-192 700.00			
		4 041 000.00	-4 041 000.00
65 325 543.79	2 694 168.43	68 019 712.22	6 679 000.00

\* aREVO: alte Revisionsverordnung

# Bau- und Abschreibungsrechnung

## der Sportanlagen und Standseilbahn Mürren–Allmendhubel, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze

### Baurechnung

	Baukonto am 1.01.2014	Zuwachs	Abgang	Baukonto am 31.12.2014
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Sportanlagen, Standseilbahn Mürren–Allmendhubel, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze</b>				
Seilbahn Mürren–Allmendhubel	6 690 422.79			6 690 422.79
Sesselbahnen Kandahar und Muttleren	6 171 500.00	–.–	–.–	6 171 500.00
Sesselbahn Riggli	8 766 885.00	–.–	–.–	8 766 885.00
Sesselbahn Schiltgrat	4 479 981.65	–.–	–.–	4 479 981.65
Sesselbahn Maulerhubel	2 000 000.00	–.–	–.–	2 000 000.00
Skilift Gimmeln	1 498 332.25	1 401 609.05	–.–	
./ Abgang Skilift Gimmeln		–.–	1 498 332.25	1 401 609.05
Sesselbahn Winteregg	8 233 190.54	–.–	–.–	8 233 190.54
Skilift Allmendhubel	1.00	527 638.30	–.–	
./ Abgang Skilift Allmendhubel		–.–	1.00	527 638.30
Sesselbahn Allmiboden	2 180 018.60	–.–	–.–	2 180 018.60
Stationsgebäude und Restaurants	1 935 166.80	–.–	–.–	1 935 166.80
Ausbau Skigebiet	750 000.00	503 940.30	–.–	
./ Abgang Pistenkorrektur		–.–	200 000.00	1 053 940.30
Beschneigungsanlagen	7 773 000.00	–.–	–.–	7 773 000.00
Pistenfahrzeuge	1 988 000.00	–.–	–.–	1 988 000.00
Maschinen, Mobilien, Werkzeuge	24 783.00	51 993.05	–.–	76 776.05
<b>Gastronomie</b>	6 587 192.30	26 148.95	–.–	6 613 341.25
<b>Shops</b>	45 323.25	44 604.50	–.–	89 927.75
<b>Garagen und Unterstellplätze</b>	504 488.45	–.–	–.–	504 488.45
<b>Total gemäss Bilanz</b>	59 628 285.63	2 555 934.15	1 698 333.25	60 485 886.53

### Abschreibungsrechnung

Abschreibungs- bestand am 1.01.2014	Abschreibungen ordentlich und ausserordentlich	Abschreibungs- bestand am 31.12.2014	Bilanz Buchwert am 31. 12.2014
CHF	CHF	CHF	CHF
4 720 422.79	370 000.00	5 090 422.79	1 600 000.00
6 171 500.00	–.–	6 171 500.00	–.–
2 626 885.00	440 000.00	3 066 885.00	5 700 000.00
3 299 981.65	230 000.00	3 529 981.65	950 000.00
2 000 000.00	–.–	2 000 000.00	–.–
1 498 332.25			
-1 498 332.25	201 609.05	201 609.05	1 200 000.00
1 482 190.54	351 000.00	1 833 190.54	6 400 000.00
1.00			
-1.00	77 638.30	77 638.30	450 000.00
520 018.60	160 000.00	680 018.60	1 500 000.00
1 935 166.80	–.–	1 935 166.80	–.–
750 000.00			
-200 000.00	103 940.30	653 940.30	400 000.00
5 173 000.00	500 000.00	5 673 000.00	2 100 000.00
998 000.00	90 000.00	1 088 000.00	900 000.00
24 783.00	51 993.05	76 776.05	–.–
5 219 192.30	52 148.95	5 271 341.25	1 342 000.00
45 323.25	44 604.50	89 927.75	–.–
504 488.45	–.–	504 488.45	–.–
35 270 952.38	2 672 934.15	37 943 886.53	22 542 000.00

# Bilanz

31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014
CHF	Aktiven	CHF	CHF	Passiven	CHF
29 146 090.77	<b>Anlagevermögen</b>	30 456 059.59	16 414 567.48	<b>Eigenkapital</b>	16 926 510.41
	Bauten gem. Baurechnung der Luftseilbahn	74 698 712.22	10 500 000.00	Aktienkapital (35 000 Namenaktien von CHF 300.00 nom.)	10 500 000.00
	./. Abschreibungsbestand	63 978 712.22	3 360 000.00	Allgemeine Reserve	4 620 000.00
5 207 100.00	./. Abschreibungsreserve gem. Art. 10 aREVO*	4 041 000.00	1 898 154.85	Reserve aus Kapitaleinlage	638 154.85
	Bauten gemäss Baurechnung der Sportanlagen, SMA, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze	60 485 886.53	656 412.63	Reserve für künftige Fehlbeträge gemäss Art. 36 PBG*	1 168 355.56
22 659 000.00	./. Abschreibungsbestand	37 943 886.53	15 638 178.47	<b>Fremdkapital</b>	15 766 779.48
			8 210 000.00	Feste Verbindlichkeiten	7 110 000.00
873 515.00	Beteiligungen	867 314.00	8 210 000.00	Hypotheken/Darlehen	7 110 000.00
406 475.77	Darlehen an Dritte	367 745.59	7 428 178.47	Laufende Verbindlichkeiten	8 656 779.48
4 180 619.76	<b>Betriebsvermögen</b>	3 499 758.18	150 333.55	Verfallene Dividenden	155 962.15
			16 400.00	Pendente Kapitalrückzahlungen	16 400.00
326 352.15	Kassen und Postcheck	253 362.75	10 746.20	Rückstellung für Aktien Sportbahnen Mürren AG im Drittbesitz	10 746.20
1 066 470.27	Banken	1 025 440.53	4 115.10	Pendente Bezugsrechte Kapitalerhöhung 2009	4 115.10
1 909 619.29	Debitoren	1 552 971.95	2 523 834.77	Kreditoren	4 436 128.21
406 913.40	Material- und Warenvorräte	437 859.95	1 092 000.00	Rückstellungen	1 092 000.00
471 264.65	Transitorische Aktiven	230 123.00	893 485.00	Vorauszahlungen	1 027 326.22
			2 737 263.85	Transitorische Passiven	1 914 101.60
33 326 710.53	<b>Total</b>	33 955 817.77	1 273 964.58	<b>Bilanzgewinn</b>	1 262 527.88
			9 262.22	Vortrag aus Vorjahr	13 964.58
			-306 996.39	Veränderung Reserve für künftige Fehlbeträge Art. 36 PBG*	- 511 942.93
			1 571 698.75	Jahresgewinn	1 760 506.23
			33 326 710.53	<b>Total</b>	33 955 817.77

\*aREVO: alte Revisionsverordnung

\*PBG: Personenbeförderungsgesetz



# Rechnung

## Luftseilbahn

2013		2014
CHF	Aufwand	CHF
4 645 713.15	<b>Personalaufwand</b>	4 597 142.89
3 622 992.25	Gehälter, Löhne und Zulagen	3 540 637.70
119 566.57	Nebenbezüge und Dienstkleider	196 086.51
903 154.33	Sozial- und übriger Personalaufwand	860 418.68
5 031 936.17	<b>Sachaufwand</b>	4 962 968.73
3 619 600.06	Allgemeine Aufwendungen	3 519 437.96
252 666.38	Bürobedarf und Verbrauchsstoffe	223 765.02
315 000.00	Energie für den Betrieb der Bahn	346 479.55
712 912.81	Aufwendungen für den Unterhalt	806 821.05
57 596.65	Parkplätze	60 820.85
74 160.27	Transportseilbahn	5 644.30
966 700.00	<b>Ordentliche Abschreibungen</b>	1 162 000.00
209 750.40	<b>Nicht aktivierte Bau- und Erneuerungskosten</b>	9 797.15
10 854 099.72	<b>Total Aufwand</b>	10 731 908.77
3 688 357.37	<b>Ertragsüberschuss Luftseilbahn</b>	3 603 178.05
14 542 457.09		14 335 086.82

2013		2014
CHF	Ertrag	CHF
8 363 469.72	Personenverkehr Sommer	7 712 315.86
4 051 830.31	Personenverkehr Winter	4 431 331.31
1 528 200.00	Abgeltung PBG	1 548 667.00
31 805.05	Güter- und Gepäckverkehr	34 710.60
63 486.25	Transportseilbahn	54 823.50
439 394.39	Parkplätze	423 331.26
64 271.37	Diverse Erträge	129 907.29
14 542 457.09	<b>Total Ertrag</b>	14 335 086.82

## Rechnung

### Sportanlagen und Standseilbahn Mürren–Allmendhubel (SMA)

2013 CHF	Aufwand	2014 CHF
1 315 401.95	<b>Personalaufwand</b>	1 198 393.75
1 112 711.25	Gehälter, Löhne und Zulagen	1 032 961.00
202 690.70	Sozial- und übriger Personalaufwand	165 432.75
1 346 524.41	<b>Sachaufwand</b>	1 339 325.63
81 071.10	Allgemeine Aufwendungen	64 644.60
14 067.10	Bürobedarf und Verbrauchsstoffe	17 668.10
225 553.80	Energie für den Betrieb der Anlagen	202 092.76
19 561.97	Unterhalt Standseilbahn Mürren–Allmendhubel (SMA)	37 681.11
164 437.99	Unterhalt Sportanlagen	262 946.27
807 270.80	Pistendienst	670 226.69
34 561.65	Unterhalt Stationsgebäude und Restaurants	84 066.10
1 451 000.00	<b>Ordentliche Abschreibungen</b>	1 473 000.00
92 189.05	<b>Nicht aktivierte Bau- und Erneuerungskosten</b>	21 699.00
4 205 115.41	<b>Total Aufwand</b>	4 032 418.38
- 648 262.40	<b>Aufwandüberschuss Sportanlagen / SMA</b>	- 702 505.54
3 556 853.01		3 329 912.84

2013 CHF	Ertrag	2014 CHF
768 748.01	Standseilbahn Mürren–Allmendhubel (SMA)	678 144.19
2 677 335.25	Sportanlagen	2 550 637.35
101 637.75	Restaurants	91 603.30
9 132.00	Diverse Erträge	9 528.00
3 556 853.01	<b>Total Ertrag</b>	3 329 912.84

## Rechnung

### Gastronomie (Mürren, Birg, Schilthorn)

2013		2014
CHF	Aufwand	CHF
1 128 021.56	Warenaufwand	1 211 593.17
2 592 177.40	Personalaufwand	2 625 510.12
977 988.52	Übriger Aufwand	940 542.58
4 698 187.48	<b>Total Aufwand</b>	4 777 645.87
417 337.54	<b>Rohrertrag Gastronomie</b>	527 549.23
5 115 525.02		5 305 195.10
5 115 525.02	<b>Ertrag Gastronomie</b>	5 305 195.10

### Shops

2013		2014
CHF	Aufwand	CHF
518 018.00	Warenaufwand	495 243.04
339 971.30	Personalaufwand	365 557.60
25 764.88	Übriger Aufwand	25 899.81
883 754.18	<b>Total Aufwand</b>	886 700.45
265 989.42	<b>Rohrertrag Shops</b>	266 171.00
1 149 743.60		1 152 871.45
1 149 743.60	<b>Ertrag Shops</b>	1 152 871.45

### Immobilien

2013		2014
CHF	Aufwand	CHF
155 321.10	Wohnungen	121 379.35
18 000.00	Hypothekarzins Immobilien	—
173 321.10	<b>Total Aufwand</b>	121 379.35
368 982.55	<b>Rohrertrag Immobilien</b>	339 167.60
542 303.65		460 546.95
	<b>Ertrag</b>	
411 332.75	Wohnungen	338 936.75
130 970.90	Garagen/Unterstellplätze	121 610.20
542 303.65	<b>Ertrag Immobilien</b>	460 546.95

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Gesamtunternehmung

2013		2014	2013		2014
CHF	Aufwand	CHF	CHF	Ertrag	CHF
252 444.45	Hypothekar- und Darlehenszins (ohne Immobilien)	197 526.03	3 688 357.37	Ertragsüberschuss Luftseilbahn	3 603 178.05
647 754.65	Ausserordentliche Abschreibungen Luftseilbahn	1 532 168.43	-648 262.40	Aufwandüberschuss Sportanlagen und SMA	-702 505.54
713 000.00	Ausserordentliche Abschreibungen Sportanlagen und SMA	1 147 785.20	417 337.54	Rohrertrag Gastronomie	527 549.23
52 000.00	Ordentliche und ausserordentliche Abschreibungen Gastronomie (Mürren, Birg und Schilthorn)	52 148.95	265 989.42	Rohrertrag Shops	266 171.00
—	Erfolg Veräusserung Sachanlagevermögen	-557 396.80	368 982.55	Rohrertrag Immobilien	339 167.60
891 272.00	Periodenfremde Ertragsabgrenzung	-4 351.10	35 765.37	Finanzertrag	94 826.60
1 571 698.75	Jahresgewinn	1 760 506.23	4 128 169.85	<b>Total</b>	4 128 386.94
4 128 169.85	<b>Total</b>	4 128 386.94			

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung für die Verpflichtung der einfachen Gesellschaft Jungfrau Winter

### 2. Auf den Gebäuden und Grundstücken lasten folgende Pfandrechte

Grundpfandrechte – total nominell

– hinterlegt zur Sicherstellung von Krediten

– beanspruchte Kredite (Hypotheken und Darlehen)

### 3. Versicherungssummen

#### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Gebäudeversicherung

Betriebseinrichtungen

#### Betriebshaftpflichtversicherung

Deckungssumme

### 4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

### 5. Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen

Jungfrau Mürren Immobilien AG

Aktienkapital CHF 100 000, Zweck Immobiliengesellschaft.

Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.

Schweizer Schneesportschule Mürren–Schilthorn AG

Aktienkapital CHF 100 000, Zweck Betrieb einer Ski- und Snowboardschule und weitere Aktivitäten im Bereich Schneesport. Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.

### 6. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet.

### 7. Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr

In Übereinstimmung mit Art. 37 Personenbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung die Jahresrechnung 2014 genehmigt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

	31.12.2013	31.12.2014
	CHF	CHF

Grundpfandrechte – total nominell	18 490 000	18 490 000
– hinterlegt zur Sicherstellung von Krediten	17 050 000	15 550 000
– beanspruchte Kredite (Hypotheken und Darlehen)	8 210 000	7 110 000

Gebäudeversicherung	84 575 900	84 712 400
Betriebseinrichtungen	99 000 000	99 000 000

Deckungssumme	250 000 000	250 000 000
---------------	-------------	-------------

	0	162 423
--	---	---------

Jungfrau Mürren Immobilien AG	100%	100%
-------------------------------	------	------

Schweizer Schneesportschule Mürren–Schilthorn AG	50.6%	50.6%
--	-------	-------

## Beantragte Verteilung des Bilanzgewinns 2014

Die Jahresrechnung 2014 weist einen Bilanzgewinn von CHF 1 262 527,88 aus. Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung vom 19. Juni 2015 folgende Anträge:

	CHF
Bilanzgewinnvortrag	13 964.58
Jahresgewinn	1 760 506.23
Einlage in Jahresgewinn PBG	- 511 942.93
Einlage in allg. Reserven	- 630 000.00
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	630 000.00
<b>Total zur Verfügung Generalversammlung</b>	<b>1 262 527.88</b>
Ausrichtung einer Dividende von CHF 36.00 je Namenaktie von CHF 300.00 nom.	1 260 000.00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>2 527.88</b>
Total Ausschüttung	100% 1 260 000.00
./. Anteil Reserven aus Kapitaleinlagen	50% 630 000.00
<b>Anteil Jahresgewinn</b>	<b>50% 630 000.00</b>

Die Zustimmung der Generalversammlung vorausgesetzt, wird ab dem 22. Juni 2015 die Dividende von CHF 36.00 je Namenaktie auf die von Ihnen angegebene Dividendenadresse überwiesen.

Die Ausschüttung erfolgt zu 50 % aus Kapitaleinlagereserven und ist zu 50 % verrechnungssteuerfrei und für die in der Schweiz ansässigen natürlichen Personen mit Aktien im Privatvermögen auch einkommensteuerfrei.

Für den Verwaltungsrat

Peter Feuz  
Präsident

Johannes Stöckli  
Vizepräsident



# Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

**Schilthornbahn AG, Lauterbrunnen**

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schilthornbahn AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 16 bis 22), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfung  
Hofgut  
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112  
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 78 00  
Telefax +41 58 249 76 47  
Internet www.kpmg.ch

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Martin Hirsiger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Pascal Henggi  
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 7. April 2015

## Gesamtübersicht

Bahnen / Lifte	Baujahr	Umbaujahr	Länge in Metern	Höhen- differenz in Metern	Förder- leistung in Pers./h	Fahrzeit in Minuten	Höhe Tal- station	Höhe Berg- station	Hotel / Restaurant	Sitz- plätze innen	Sitz- plätze ausser	Zimmer und Betten
PB Stechelberg–Gimmelwald	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1188	496	600	4	867	1363	Hotel Alpenruh	60	50	26 / 52
PB Gimmelwald–Mürren	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1198	275	600	4	1363	1638	Restaurant Taverne	100	20	
PB Mürren–Birg	1965	1982/2003/2007/2014	2780	1039	600	6.5	1638	2677	Bistro Birg	80	170	
PB Birg–Schilthorn	1967	1980/1984/1989/1995/1997/2007/2013	1766	293	600	4.5	2677	2970	Drehrestaurant Piz Gloria	400		
									Restaurant GimmelN*	80	200	
PB Stechelberg–Mürren	1963	1987 / 2000	1212	775	200	6	863	1638	Restaurant Schiltgrathüsi*	10	40	
									Restaurant Allmendhubel*	80	100	
SSB Mürren–Allmendhubel	1912	1999/2002	551	258	980	2.5	1649	1907				
SBK Mürren–Schiltgrat	1937	1998	1522	507	1200	5.5	1620	2127				
SBK Riggli	2006		1000	310	1200	3.2	2370	2680				
SBK Winteregg	2009		1370	354.4	1200	4.9	1584,6	1939				
SBF Muttleren	1993		563	204	1000	4	2235	2439				
SBF Kandahar	1993		1001	245	1000	7.2	2194	2439				
SBF Maulerhubel	1952	2001	519	135	1000	3.5	1804	1939				
SBF Allmiboden	2009		297	120	1000	1.7	1807	1928				
SL Allmihubel	2014		245	49	600	2	1870	1919				
SL GimmelN–Schiltgrat	2014		1109	343	770	6	1791	2134				
<b>Total</b>			<b>16321</b>	<b>5403.4</b>	<b>12550</b>							

PB = Pendelbahn / SSB = Standseilbahn  
 SL = Skilift / SBF = Sesselbahn mit fixer Klemme und Rollteppich  
 SBK = Sesselbahn mit kuppelbarer Klemme

Hotel / Restaurant	Sitz- plätze innen	Sitz- plätze ausser	Zimmer und Betten
Hotel Alpenruh	60	50	26 / 52
Restaurant Taverne	100	20	
Bistro Birg	80	170	
Drehrestaurant Piz Gloria	400		
Restaurant GimmelN*	80	200	
Restaurant Schiltgrathüsi*	10	40	
Restaurant Allmendhubel*	80	100	

\* verpachtete Betriebe

Attraktionen	Baujahr
FLOWER TRAIL	2006
BOND WORLD 007	2013
PIZ GLORIA VIEW	2013
SKYLINE CHILL	2013
SKYLINE WALK	2014
FLOWER PARK	2014



**BOND WORLD 007<sup>F</sup>**





***FLOWER PARK***  
***ALLMENDHUBEL***